

Mittwoch, 26. Februar 2025

Lenzburg-Seetal

Die «Dorfmusig» darbt

In Meisterschwanden wurde über eine Auflösung diskutiert, in Reinach und Menziken fusionierte man. Was bedeutet die «Musig» noch?

Emil Rohrbach

Das 19. Jahrhundert neigt sich dem Ende zu. Ein junger Bundesstaat erholt sich langsam von den Nachwehen des Sonderbundskriegs und dem damit verbundenen Graben zwischen den Konfessionen.

Ein Bürgertum entsteht auch in ländlichen Gemeinden. Während in den Schweizer Städten Studentenverbindungen und Arbeitergewerkschaften aus dem Boden schießen, formieren sich auf dem Land Turnvereine und Musikgesellschaften. Sie bilden das Zentrum des gemeinschaftlichen Lebens in einer Zeit, in der die Strecke aus den Tälern nach Aarau und zurück eine Tagesreise war.

MG Meisterschwanden spielt ... noch

Lange halten sich Vereine auf dem Land gut. Doch neuerdings darben die Musikgesellschaften der Region. In Menziken und Reinach haben die beiden Musikgesellschaften Concordia Menziken und MG Reinach just am 15. Februar zum Musikverein Oberwytental fusioniert. In Meisterschwanden wurden im Vorfeld der Generalversammlung Ende Januar Stimmen laut, die eine Auflösung des Vereins forderten.



An der 136. Generalversammlung des Vereins hätte offiziell über die Vereinsauflösung abgestimmt werden sollen. Doch ein Antrag, den Entscheid auf unbestimmte Zeit zu verschieben, soll mit grossem Mehr angenommen worden sein. Viele hätten sich nicht vorstellen können, dass in ihrer Aktivzeit dieser Verein sein Ende finden sollte.

Die Probleme, die den Verein dazu bewogen, überhaupt eine

Auflösung anzudenken, würden aber bestehen bleiben, heisst es bei der Musikgesellschaft. Es gebe fast keine Jugendlichen, und gleichzeitig würden die aktiven Musizierenden immer älter. Weiterspielen wollen trotzdem die meisten; Ende März findet das Jahreskonzert statt. «Solange wir noch musizieren können, tun wir das auch», sagt Hendrik Fischer, Vorstandsmitglied der MG Meisterschwanden.

Es sei dem Vorstand auch darum gegangen, die Mitglieder und das Dorf etwas wachzurütteln. «Denn gerade jetzt wären wir um die Unterstützung aller froh, die Freude an der Musik haben, egal ob sie spielen können oder nicht», sagt Fischer.

Schwestergemeinden legen die Vereine zusammen

Ein Schnellschuss war die Fusion der Musikgesellschaften

in Menziken und Reinach mitnichten. 2018 traten die beiden Vereine am Kantonalen Musikfest in Laufenburg zum ersten Mal gemeinsam auf. Seit 2022 probt man regelmässig zusammen. Demnach war die Fusion der Vereine heuer nur noch eine Formsache. Nötig gemacht haben diese Schritte die stetig schwindenden Mitgliederzahlen.

Der Mitgliederschwund bei der Fusion sei durch die Pande-

mie verstärkt worden, schreibt Sandra Gurtner, Co-Präsidentin des Vereins. Und: «Wir haben 2018 festgestellt, dass es einfach viel mehr Spass macht, mit vielen Leuten zu musizieren.» Ab der Fusionsversammlung zählt der Musikverein Oberwytental 33 Aktivmitglieder.

Auftritt bei den Landfrauen

Diese 33 Aktivmitglieder brauchen jetzt auch eine einheitliche Uniform. Ab März soll dazu die Suche nach Sponsoren beginnen, ehe die Uniformen ab November präsentiert werden sollten. Den ersten Auftritt hat der neue Verein trotzdem schon am 26. Februar an der Delegiertenversammlung der Landfrauen Bezirk Kulm.

Dass es Blasmusikgesellschaften und Vereine schwer haben, dürfte also nicht am Engagement der Musizierenden liegen. Die Gründe sind weitreichender und sowohl in Meisterschwanden als auch in Reinach und Menziken beteuern die Verantwortlichen, dass alle eingeladen sind sich im Verein zu engagieren. Und schenkt man den Schilderungen in den Dörfern Glauben, geniesst die «Dorfmusig» immer noch ein grosses Ansehen. Nur die Mitglieder fehlen.

Die Musikgesellschaft Meisterschwanden beim Jahreskonzert 2024.
Bild: zvg